

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI real.	V real.	IV rg.	IIIb rg.	IIIa rg.	IIb rg.	Zu- sammen.
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch und Geschichtserzählungen . .	5 } 1 } 6	4 } 1 } 5	3 —	3 —	3 —	3 —	23
3. Lateinisch	—	—	7	4	4	3	18
4. Französisch	6	6	5	5	5	4	31
5. Englisch	—	—	—	3	3	3	9
6. Geschichte und Erdkunde	— 2	— 2	2 2	2 2	2 2	2 1	} 19
7. Rechnen und Mathematik .	4	4	4	5	5	5	27
8. Naturbeschreibung und Naturlehre	2	2	2	2	2	5	15
9. Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
10. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
11. Singen	2		2				4
Zusammen	27	27	31	32	32	32	173

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1895/96.

Lehrer.	Ord. von	VI real.	V real.	IV rg.	IIIb rg.	IIIa rg.	IIb rg.	Zusammen.
1. Direktor Meissner.	IIb.					5 Math.	5 Math. 5 Naturl.	15
2. Oberlehrer Saltzmann.	IIIa					3 Deutsch 5 Franz. 3 Engl.	3 Deutsch 4 Franz. 3 Engl.	21
3. Oberlehrer Schulz.	IIIb.		6 Franz. 4 Rechnen	4 Math.	3 Engl. 5 Math.			22
4. Oberlehrer Umlauff.	—	2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk. 2 Gesch. 3 Deutsch	2 Erdk. 2 Gesch.	2 Erdk. 2 Gesch.	1 Erdk. 2 Gesch.	22
5. Oberlehrer Werner.	VI.	6 Deutsch 6 Franz.				2 Rel. 4 Latein	2 Rel. 3 Latein	23
6. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Loch.	IV.			7 Latein 5 Franz.	3 Deutsch 4 Latein 5 Franz.			24
6. Elementar- u. techn. Lehrer Dumont du Voitel.		2 Singen V u. VI		2 Singen IV—IIb.				
		4 Rechnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	22
8. Elementar- u. Turnlehrer Bosse.		3 Rel. 2 Naturb.	2 Rel. 5 Deutsch 2 Naturb.	2 Rel. 2 Naturb.	2 Rel. 2 Naturb.	2 Naturb.		24

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die in den Realgymnasialklassen IV bis IIb durchgenommenen Lehraufgaben mit denen des Schuljahres 1894/95 übereinstimmen, so gebe ich für III und IIb nur die Aufsätze und die gelesenen Schriftsteller an.

Untersekunda.

Deutsch: Gelesen wurden Schillers Gedichte, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea.

Aufsätze: 1. Die Schweiz und ihre Bewohner. 2. Der Bund der drei Männer zur Befreiung der Schweiz. 3. Gertrud und Hedwig (ein Vergleich). 4. Die Örtlichkeit in Schillers Spaziergang. 5. Die Aussicht vom Schwalbenberge. 6. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 7. Weshalb ist mit des Geschickes Mächten kein ewiger Bund zu flechten? (Chrie). 8. Die Örtlichkeit in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 9. Der Wirt zum goldenen Löwen. 10. Das Meer, ein Freund und Feind der Menschen.

Lateinisch: Caesar de bello Gallico I, 30 bis zu Ende, VII mit Auswahl. Ovid, Metamorph. VIII, 618—724, Philemon und Baucis, X, 1—63, Orpheus und Eurydice, XI, 85—145, Midas, VI, 317—381, die lykischen Bauern.

Französisch: Ségur, histoire de Napoléon I. et de la grande armée en 1812. Erckmann-Chatrion, quatre contes populaires et contes des bords du Rhin.

Englisch: Hume, queen Elizabeth. — Marryat, the children of the new forest.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1895:

1. Wie entwickelt sich der Charakter des Rudenz in Schillers Wilhelm Tell? II. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben ist eine Seite, der dieser Seite gegenüberliegende Winkel und das Verhältnis der zugehörigen Höhe zu einer anderen Seite. 2. Die Hauptstücke eines Dreiecks zu berechnen, von welchem die Höhe $h_a = 621,27$ cm, $\sphericalangle a = 62^\circ 14' 24''$ und $\sphericalangle \beta = 75^\circ 22' 36''$ gegeben ist. 3. Wie schwer ist eine regelmässige sechsseitige Säule von 3 cm Grundkante und 10 cm Höhe aus Holz vom spezifischen Gewicht 0,65?

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1896.

I. Friedrichs des Grossen Bedeutung für die Entwicklung Preussens. II. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem die Grundlinie, der Winkel an der Spitze und das Verhältnis gegeben ist, in welchem eine Seite zu der auf die Grundlinie gefällten Höhe steht. 2. Die Spitze eines 10 m hohen, inmitten eines Flusses errichteten Signalmastes ist mit 2 an den gegenüberliegenden Ufern eingerammten Pfählen durch eiserne Taue verbunden, die mit der Wasserfläche Winkel von 32° und 39° bilden. Wie weit sind die beiden Pfähle von einander entfernt? Wie lang sind die Taue? 3. In einen teilweise mit Wasser gefüllten, rechteckigen, 2 m langen und 0,5 m breiten Trog wirft man eine cylindrische Walze von $1\frac{1}{2}$ m Länge und 0,3 m Durchmesser aus Holz vom spezifischen Gewicht 0,6. Um wieviel cm steigt das Wasser im Troge?

Ohertertia.

Deutsch: Gelesen wurden Ilias, übersetzt von Voss, und Nibelungen, übersetzt von Legerlotz, sonst Lektüre nach Paulsiek-Muff für IIIa.

Aufsätze: 1. Wie zeigte Damon seine Treue? 2. Achills Streit mit Agamemnon und seine Folgen. 3. Wie wurde der Mord des Ibykus entdeckt und gesühnt? 4. Der Küster Tamm in seinem Heimwesen. 5. In der Werkstätte eines Glockengiessers (Briefform). 6. Ist es wahr, dass die Elemente das Gebild der Menschenhand hassen? 7. Schicksale des Schiffbrüchigen auf Salas y Gomez. 8. Der Krieg gegen die Sachsen und Dänen. 9. Siegfrieds Tod. 10. Rüdiger von Bechelaren.

Lateinisch: Caesar de bello Gallico V und VI.

Französisch: Erckmann-Chatrion, histoire d'un conserit de 1813.

Untertertia.

Deutsch: Gelesen wurden Odyssee, übersetzt von Hubatsch, und Gudrun, übersetzt von Legerlotz.

Aufsätze: 1. Was erfahren wir im ersten Gesange der Odyssee über die Zustände in Ithaka? 2. Unser Hafen. 3. Ein Tag in der Ausstellung. 4. Direkte und indirekte Rede; Übersetzung von

Cäsar I, 14. 5. Ein Zug edler Frömmigkeit des Grafen von Habsburg (Klassenaufsatz). 6. Die Niederlage Graf Ulrichs bei Reutlingen und ihre Ursachen. 7. Vergleich zwischen den Jugendschicksalen Hildens und Gudruns. 8. Wie empfing Gudrun die Kunde von ihrer Befreiung? 9. Der Gedankengang in Schillers Ballade „Der Taucher“ (Klassenaufsatz). 10. Cäsars Kampf mit den Usipetern und Tencterern. Lateinisch: Caesar de bello Gallico I, 1—30, IV, 1—30.

Quinta realis.

Ordinarius: Bosse.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Woike-Triebel. Das II. Hauptstück mit Bibelsprüchen. Wiederholung des Stoffes für VI. Gelernt wurden: 1. Lobe den Herren. 2. O Haupt voll Blut und Wunden. 3. Jesus, meine Zuversicht. 4. O heil'ger Geist. — Bosse.

Deutsch. 5 St. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen nach Paulsiek-Muff V. Gelernt wurden: 1. Das Erkennen, von Vogl. 2. Der Trompeter von Vionville, von Freiligrath. 3. Der alte Ziethen, von Fontane. 4. Mein Vaterland, von Sturm. 5. Reiters Morgengesang, von Hauff. 6. Feuer im Walde, von Hölty. 7. Das Schwert, von Uhland. 8. Abendlied, von Claudius. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, vor allem der Pronomina, Verba transitiva und intransitiva, Aktiv und Passiv, starke und schwache Flexion. Einfacher Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Haupt- und Nebensätze. Interpunktionslehre. Regeln und Wörterverzeichnis § 1—23, 26—28. — 10 Aufsätze, 30 Diktate. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Bosse.

Französisch. 6 St. G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. § 26 bis 63. Wiederholung der regelmässigen Konjugation und die wichtigsten unregelmässigen Verben in systematischer Darstellung. Pronomina, Adjektiva, Adverbia, Präpositionen. — Regelmässige Sprechübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Haus- oder Klassenarbeit. — Schulz.

Erdkunde. 2 St. Einige Erweiterungen der Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. — Umlauff.

Rechnen. 4 St. Gemeine und Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit. — Schulz.

Naturbeschreibung. 2 St. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — Bosse.

Schreiben. 2 St. Henze, Schönschreibehefte für Schulen auf Doppel- und einfachen Linien, Heft 6—8 für deutsche Schrift, Heft 5—6 für lateinische Schrift. — Dumont du Voitel.

Zeichnen. 2 St. Verschiedene ebene Gebilde mit Kombinations- und Schraffierübungen. Regelmässige Bogen zur Blattform entwickelt, bogenlinige Zierfiguren. Rosetten im Schema des Sechs- und Achtecks. Zeichnen verschiedener Naturgegenstände mit geraden und krummen Linien nach Zeichnungen des Lehrers an der Tafel.

Sexta realis.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Woike-Triebel. Festgeschichten. I. Hauptstück mit Bibelsprüchen. II. und III. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder: 1. Mit Ernst, o Menschenkinder. 2. Lobt Gott. 3. O Lamm Gottes. 4. Ach bleib' mit deiner Gnade. — Bosse.

Deutsch. 6 St. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen nach Paulsiek-Muff VI. Gelernt wurden: 1. Der gute Kamerad, von Uhland. 2. Siegfrieds Schwert, von Uhland. 3. Der Schütz, von Schiller. 4. Die schwäbische Kunde, von Uhland. 5. Des Knaben Berglied, von Uhland. 6. Heidenröslein, von Goethe. 7. Die Wacht am Rhein, von Schnecken-

burger. 8. Das Lied vom Feldmarschall, von E. M. Arndt. 9. Friedrich Barbarossa, von Fr. Rückert. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Einübung der Orthographie nach Regeln und Wörterverzeichnis § 1—22, 26—28. Wöchentlich 1 Diktat. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis zurück auf Karl den Grossen. — Werner.

Französisch. 6 St. G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C. Lektion 1—35. avoir und être, die erste regelmässige Konjugation mit Ausschluss des Konjunktivs, Hauptwörter, Eigenschaftswörter und ihre regelmässige und unregelmässige Steigerung, Grundzahlen, Ordnungszahlen, Umstandswörter; der Teilungsartikel und sein Gebrauch nach Quantitätsbestimmungen. — Regelmässige Sprechübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Haus- oder Klassenarbeit. — Werner.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Ostpreussen. Übersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. — Umlauff.

Rechnen. 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung bis zur Addition und Subtraktion ungleichnamiger Brüche. Vorübungen zur Decimalbruchrechnung. Aufgaben aus der einfachen Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Dumont du Voitel.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Bosse.

Schreiben. 2 St. Henze, Schönschreibehefte für Schulen auf Doppellinien, Heft 3—5 deutsche Schrift, Heft 2—4 lateinische Schrift. — Dumont du Voitel.

Von dem Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler befreit. Auf Wunsch der Eltern nahmen zwei israelitische und ein katholischer Schüler an dem evangelischen Religionsunterricht ihrer Klassen teil.

Technischer Unterricht.

1. Für den Gesangunterricht unter Leitung des Herrn Dumont du Voitel war aus den Sextanern und Quintanern ein einstimmiger, aus den übrigen Schülern ein dreistimmiger Knabenchor gebildet worden.

2. Die Anstalt wurde im Sommer von 95, im Winter von 93 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses.....	im S. 3, im W. —	im S. 1, im W. —
Aus anderen Gründen.....	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 3, im W. —	im S. 1, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler..	im S. 3 %, im W. —	im S. 1 %, im W. —

Alle Schüler wurden gemeinsam in 2 Abteilungen von 53 und 49 Schülern und in 7 Riegen von dem Elementarlehrer Herrn Bosse unterrichtet.

Während im Sommer 4 Stunden wöchentlich geturnt wurde, musste der Turnunterricht auch in diesem Winter ausfallen, weil der Anstalt keine Turnhalle oder ein anderer geeigneter Raum zur Verfügung steht. Der Turnplatz liegt in der Plantage, etwa 20 Minuten von der Schule entfernt. Die Turnspiele, an denen sich alle Schüler beteiligten, fanden teils

am Strande, teils auf dem Exerzierplatze statt. Besondere Vereinigungen zur Pflege der Leibesübungen bestehen nicht, die Schüler turnen und spielen aber fast täglich freiwillig auf dem Turnplatze unter Aufsicht der Vorturner und stählen ihre Körperkräfte durch fleissiges Rudern und Segeln.

Zum Schwimmenlernen war auch in dem letzten Sommer keine Gelegenheit. Im ganzen sind 29 Schüler Freischwimmer (32 %). Von den 93 Schülern haben im letzten Sommer nur 4 nicht regelmässig gebadet.

Verzeichnis der Lehrbücher.

1. Für Sexta: Woike-Triebel, biblische Historien. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff, Lesebuch für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — G. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. — Keil und Riecke, deutscher Schulatlas. — Schilling, Schul-Naturgeschichte, Ausgabe B. — Baudach und Noack, Schulgesangschule. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 1. Teil. — Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen A, 2. Heft.
 2. Für Quinta: Woike-Triebel, 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für V. Regeln und Wörterverzeichnis. — G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C. — Keil und Riecke, deutscher Schulatlas. E. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe A. — Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. — Baudach und Noack, Schulgesangschule. Noack, Liederschatz für höhere Schulen I. Teil. — Hentschel, Aufgaben zum Zifferrechnen, 3. Heft.
- Für Quarta: Bibel. Woike-Triebel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für IV. Regeln und Wörterverzeichnis. — G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C. — Plötz und Kares, Sprachlehre. — E. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. — F. W. Putzger, Historischer Schulatlas. — Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas. — E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. — Mehler, Elementarmathematik. — Schilling, Ausgabe B.
- Für Untertertia: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für IIIb. Regeln und Wörterverzeichnis. — Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für III. Cäsar de bello Gallico mit Wörterbuch. — G. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, I. Teil. — Knaake-Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. F. W. Putzger, Historischer Schulatlas. — Seydlitz und Atlas wie in IV. — Mehler, Elementarmathematik. — Schilling, Ausgabe B.
- Für Obertertia: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für IIIa. — Holzweissig, Ostermann, Cäsar wie in IIIb. — G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. Plötz und Kares, Sprachlehre. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. — Knaake-Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Jetztzeit. F. W. Putzger, Historischer Schulatlas. — Seydlitz und Atlas wie früher. — Mehler, Elementarmathematik. — Schilling, Ausgabe B.
- Für Untersekunda: Bibel. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Kahle. — Paulsiek-Muff für IIb. — Holzweissig, Ostermann, Cäsar wie in III, dazu Ovids Metamorphosen. — Plötz, wie in IIIa. Plötz, petit vocabulaire français. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. Franz, first English vocabulary. — Knaake-Lohmeyer, Putzger, Seydlitz und Atlas, Mehler und Schilling wie in IIIa.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. April 1895. Nr. 1470 S. Der Turnunterricht ist nach dem im Auftrage des Herrn Ministers herausgegebenen „Leitfaden für den Turnunterricht an preussischen Volksschulen von 1895“ zu erteilen.

11. Mai 1895. Nr. 2401 S. Das königliche Provinzialschulkollegium regelt die Feier des Reformationstages.

22. Mai 1895. Nr. 2514 S. Ein Exemplar des Jahresberichts für Jugend- und Volksspiele, vierter Jahrgang, wird als ein Geschenk des Herrn Ministers übersandt.

19. Juni 1895. Nr. 3106 S. Mit Rücksicht auf die Berufswahl ist unter besonderen Umständen den Schülern, die die Entlassungsprüfung bestanden haben, eine vorläufige Bescheinigung darüber auszustellen.

29. Juni 1895. Nr. 3238 S. Hilfslehrer und anstellungsfähige Kandidaten des höheren Schulamts erhalten bei Versetzungen die Reisekosten und Tagegelder nach den Sätzen für die höheren Beamten der fünften Rangklasse.

29. Oktober 1895. Nr. 5322 S. Bei der Volkszählung am 2. Dezember ist der Unterricht nicht auszusetzen.

5. November 1895. Nr. 5343 S. Die Anschaffung der „Denkmäler griechischer und römischer Skulptur von F. Bruckmann“ wird empfohlen.

25. November 1895. Nr. 5815 S. Am 18. Januar 1896 soll eine Schulfest stattfinden.

27. November 1895. Nr. 5821 S. Herr Bürgermeister Pieper ist als Mitglied der Reifeprüfungskommission präsentiert und bestätigt worden.

13. Dezember 1895. Nr. 5912 S. Das Bestehen der Extraneerprüfung an einer sechstufigen höheren Lehranstalt verleiht ohne weiteres die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und daher, wenn die Anstalt obligatorischen Lateinunterricht hat, auch die Berechtigung zum Eintritt in die Apothekerlehre. Das Bestehen der Abschlussprüfung an einer Vollanstalt verleiht jene Berechtigungen nur denen, die die Sekunda ein volles Jahr lang besucht haben.

24. Dezember 1895. Nr. 6001 S. und 28. Dezember. Nr. 6248 S. Die Schule erhält drei Exemplare des Lindnerschen Prachtwerkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ als Geschenke Sr. Majestät des Kaisers und zwei Exemplare der bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Festrede des Generals v. Mischke als Geschenke des Herrn Ministers zur Verteilung an würdige Schüler bzw. für die Anstaltsbibliothek.

22. Februar 1896. Nr. 790 S. Seminarisch gebildete Lehrer an nichtstaatlichen höheren Schulen sind nicht in die Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse aufzunehmen, sofern für die höhere Lehranstalt die Reliktenfürsorge gemäss dem Erlasse vom 2. Juli 1892 — G. III. 1243 — derart geordnet ist, dass die Hinterbliebenen der Elementarlehrer daran teilnehmen.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1894/95 verliess Herr Direktor Krösing unsere Anstalt, um die Leitung des städtischen Progymnasiums in Schlawe zu übernehmen. Bei seinem reichen Wissen, seinem pädagogischen Takt, seiner grossen Arbeitskraft, seiner treuen Pflichterfüllung ist seine sechsjährige Wirksamkeit als Direktor unserer Schule sehr segensreich gewesen.

Die Leitung des Realprogymnasiums wurde zunächst provisorisch, später definitiv dem Unterzeichneten übertragen. Zur Übernahme der durch den Abgang des Herrn Direktors Krösing frei gewordenen Stunden wurde Herr Dr. Loch als kommissarischer und vom

1. Oktober ab als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen, und der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Werner wurde in die durch die Wahl des Unterzeichneten zum Direktor frei gewordene Oberlehrerstelle vom 1. Januar 1896 ab gewählt, so dass das Kollegium nunmehr wieder normal zusammengesetzt ist.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 18. April 1895, 8 Uhr, mit der Einführung der Herrn Dr. Loch und wird Sonnabend den 28. März 1896 geschlossen werden.

Die Umwandlung des Realprogymnasiums in eine lateinlose Realschule ist jetzt soweit fortgeschritten, dass im vergangenen Schuljahre die Klassen VI und V nach dem Realschulplane unterrichtet worden sind und im nächsten Schuljahre die IV lateinlos wird.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war vortrefflich. Wegen Krankheit war kein Lehrer zu vertreten.

Herr Oberlehrer Saltzmann fehlte wegen einer militärischen Übung von Pfingsten bis zu den Sommerferien und wurde während dieser Zeit von dem Lehrerkollegium vertreten.

Am 22. und 23. Juni machten die drei oberen Klassen in Begleitung der Herren Oberlehrer Schulz, Dr. Loch und des Unterzeichneten eine Strandreise nach Warnicken und Rauschen, wo uns durch die gelungene Führung des Herrn Dr. Loch ganz neue Parteen, besonders die Katzengründe, bekannt wurden. Die drei unteren Klassen unternahmen am 23. Juni einen Ausflug nach Rosenthal, Tenkitten und Waldkrug.

Am 2. September fand die 25jährige Gedenkfeier des Tages von Sedan statt, wobei Herr Dr. Loch die Schlachten von Sedan und Leipzig verglich. Der sonst üblich gewesene Schulspaziergang wurde mit Rücksicht auf ein von der Schützengilde veranstaltetes Volksfest verschoben und erst am 23. September bei prächtigem Herbstwetter ausgeführt.

Das Andenken an die vor 25 Jahren erfolgte Kaiserproklamation zu Versailles wurde am 18. Januar 1896 im engsten Schulkreise durch Deklamationen, Gesänge und Aufführung des Festspiels „Weihnachten vor Paris“, von Hans Meyer, gefeiert. Im Anschluss hieran wurden zwei Exemplare des Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner als Geschenke Sr. Majestät des Kaisers an die beiden Sekundaner Bartsch und Runde und zwei Exemplare der bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth vom General von Mischke gehaltenen Festrede als Geschenke des Herrn Ministers an den Sekundaner Klein und den Obertertianer Schwarz verteilt. Auch die Verteilung der Zanderstiftung an die auf der letzten Seite genannten Schüler fand bei dieser Gelegenheit statt.

Bei der öffentlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde das Festspiel „Weihnachten vor Paris“ dem Publikum vorgeführt und von dem Unterzeichneten die Festrede über die Gründung des neuen Deutschen Reiches gehalten.

Der Geburts- und Sterbetage Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. wurde bei den betreffenden Morgenandachten gedacht.

Am 25. Juni hat der Sekundaner Kiber ein Kind des Bootsmannes Glashoff aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet. Der Herr Regierungspräsident hat die mit Mut und Entschlossenheit ausgeführte menschenfreundliche Rettungsthat unter dem 22. Oktober im Fischhauser Kreisblatt zur allgemeinen Kenntnis gebracht, und der Unterzeichnete hat Veranlassung genommen, bei einer Morgenandacht den Schülern die That und die Belobigung mitzuteilen.

Die Michaelis-Reifeprüfung, welche die beiden Sekundaner Max Schneider und Richard Seydler bestanden, fand am 14. September unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Dr. Carnuth statt. Die Osterprüfung, zu welcher 11 Sekundaner zugelassen sind, wird erst am letzten Schultage vor den Osterferien, am 27. März, abgehalten werden.

Die letzten des Realprogymnasiums wurde während der Sommerferien von dem Unterzeichneten beaufsichtigt. Zur Übernahme der Leitung des Realprogymnasiums wurde Herr Dr. Loch als kommissarischer und vom

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch im Schuljahre 1895/96.

	Realprogymnasium						Zusammen.
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	
1. Bestand am 1. Februar 1895	27	12	13	16	16	4	88
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1894/95	3	—	—	2	1	2	8
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	—	21	9	11	12	13	66
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	14	—	—	—	—	—	14
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1895/96	17	24	11	14	14	15	95
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	2	2	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	1	—	—	1
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs	17	24	10	14	13	13	91
9. Zugang im Winterhalbjahr	3	—	1	—	—	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	—	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1896	20	24	9	14	13	13	93
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 .	10,6	11,8	12,5	14,2	15,5	16,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	90	1	2	2	55	39	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	86	1	2	2	55	35	1
3. Am 1. Februar 1896	88	1	2	2	57	35	1

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1895.

Laufende Zahl.	Des Geprüften			Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule überhaupt in der IIb.		Angabe des erwählten Berufs.
	Vor- und Zuname	Konfession	Geburts- tag ort		Jahre		
1.	Max Schneider	israel.	18. Okt. 1877. Ger- dauen.	Kaufmann in Gerdauen.	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.
2.	Richard Seydler	evang.	7. Juni 1877. Königs- berg i. Pr.	Kaufmann in Königsberg i. Pr.	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek, verwaltet von Herrn Oberlehrer Schulz. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Zeitschriften. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1895. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1895. Fries und Meier, Lehrproben, Heft 42—46. Rothwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

2. Neue Werke. Brösicke, Der menschliche Körper. Hettner, Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts. v. Roon, Denkwürdigkeiten. Sievers, Europa. Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik, Lieferung 5—18. Meier, Preussische Festspiele für Schulen. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches, Band VI und VII. A. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Thrändorf, Der Religionsunterricht. Staudé, Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Thomé, Flora von Deutschland. Frick-Lehmann, Physikalische Technik, 2. Band. Jonas, Schillers Briefe, Lieferung 15—17. Naudé, Forschungen zur preussischen Geschichte, VII, 2 und VIII, 1. Müller-Pouillet, Physik, II, 2. Verhandlungen der Direktorenkonferenzen, Band 44 bis 48. Bardey, Algebraische Gleichungen. Bardey, Aufgabensammlung. Bötticher, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Ostpreussen, IV und V. ten Brink, Geschichte der englischen Litteratur. Lamprecht, Deutsche Geschichte, V, 2. Engel, Englische Litteraturgeschichte. Kreyssig, Französische Litteraturgeschichte. Muret, Encyklopädisches Handbuch der englischen und deutschen Sprache, Lieferung 15—18. Hatzfeld-Darmesteter, Dictionnaire général de la langue française, fasc. 15—18. Leitfaden für den Turnunterricht an den preussischen Volksschulen, 1895. F. Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, 1. Mappe. Fischer, Grammatik und Wortschatz der plattdeutschen Mundart.

Durch Schenkungen erhalten: Vom Herrn Minister: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrgang VI. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrgang IV. Theodor Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Gemss, Die Schulorthographie und die deutsche Presse.

B. Schülerbibliothek, verwaltet von Herrn Oberlehrer Saltzmann. Angeschafft wurden: Spamers illustrierte Weltgeschichte, VIII. Neueste Zeit, I. R. Scipio, Auf freiem Boden. Mylius, Der kanadische Robinson. Rauschen, Stammbuchblätter. H. Brandstädter, Erichs Ferien. Der gute Kamerad, Band IX.

Geschenkt wurden von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag 20 Bändchen der deutschen Klassiker-Schulausgabe.

C. Für das physikalische und chemische Kabinett wurde gekauft: Ein Gasentwicklungsapparat nach Pisani, zwei Bunsensche Universalstative, Glasröhren und anderes Verbrauchsmaterial. Von dem Sekundaner Henze wurde für das Kabinett angefertigt: Eine Dynamomaschine und ein kleiner Elektromotor, beide mit Pacinottischem Ringe, ein kleiner Bogenlichtregulator und drei kleine Meidingersche Demonstrationselemente. — Geschenk erhielt das Kabinett von dem Herrn Sanitätsrat Dr. Skierlo, dem Vorstand des städtischen Krankenhauses, eine Störersche magnetelektrische Maschine, welche ebenfalls von dem Sekundaner Henze in Ordnung gebracht worden ist.

D. Für den Unterricht in der Naturgeschichte schenkte ein früherer Schüler unserer Anstalt, Herr Lieutenant zur See Köthner, ein grosses Haifischgebiss und drei Schwanzfedern des Tropenvogels.

E. Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft: H. Bouffier, Ornamentale Farbenstudien, Heft II.

F. Zur Ausschmückung eines Klassenzimmers schenkte Herr Amtsrichter Wedthoff eine überlebensgrosse Bismarckbüste; die dazu gehörige Konsole und die Mauerstifte wurden aus den Mitteln der Anstalt beschafft.

Den gütigen Gebern sage ich im Namen unserer Schule den verbindlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus der Zander-Stiftung erhielten der Sekundaner Karl Beutner und der Quintaner Walter Klein je 45 Mk.

2. Aus der Seearmenkasse wurde für drei Schüler das ganze, für zwei Schüler das halbe Schulgeld gezahlt.

3. Vom Magistrat ist neun Schülern eine ganze, einem Schüler eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Mit Bezugnahme auf mehrere durch Spielen mit Schusswaffen verursachte Unglücksfälle hat der Herr Minister der Unterrichtsangelegenheiten in einem Erlasse vom 11. Juli 1895 U II 11731 angeordnet, dass die Schüler eindringlich vor dem Spielen mit Waffen gewarnt werden sollen, und richtet sich an die Eltern der Schüler mit folgenden Worten: Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlass geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, an ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

2. In einem Erlass vom 12. April 1899 ist folgendes bestimmt: Wenn ein einjährigfreiwilligen Dienst durch die Prüfungskommission nachzuweisen, so muss er nur unter besonderen Verhältnissen, wenn er nicht wissen seines Direktors der geistlichen Schulverwaltung, dann erfolgen, wenn er in anderen Fächern oder wenn weniger genügende Leistungen erbracht sind, ausgeglichen werden. Hiernach ist die Versetzung aus der Weihnachtscensur durch den Direktor der geistlichen Schulverwaltung zu beschließen.

4. Die Ferien für das Schuljahr 1900/01 sind:

1. Osterferien
2. Pfingstferien
3. Sommerferien
4. Herbstferien
5. Weihnachtsferien

5. Im Laufe dieses Jahres sind die Schüler wiedergeimpft werden, welche im Vorjahr nicht geimpft wurden.

6. Das neue Schuljahr beginnt am 1. April 1900. Die Aufnahme neuer Schüler ist der 11. April von 10—1 Uhr im Vormittag. Die Geburts-, der Impf- oder der Schulbesuchsscheine sind der Schule vorzulegen. Die Schulgebühr beträgt 7,50 Mk.

12 hat der Herr Minister die Befähigung für den Dienst in der Departementsprüfungskommission dazubitten, welche sich ein Schüler ohne Vorwissen der Schule zu entlassen kann im allgemeinen nur ein Prädikat genügend erhält, wenn er in einem anderen Fache die Bestenleistungen erbringt. Inbesondere Söhnen in der Schule steht. Die Bestimmungen sind gesetzlich festgesetzt worden:

ber.
Januar.
Setz alle diejenigen Schüler, welche am 1. März 1900 8 Uhr morgens. Zur Aufnahme neuer Schüler sind am 1. März 1900 die Anmeldungen von der zuletzt beauftragten Schule zu übermitteln.

O. Meissner.

